Pressemitteilung
Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus

Gemeinsam kreativ sein

Bildhauer-Projekt gibt demenziell veränderten Senioren wieder Selbstbewusstsein

Pelm, 25.07.2012. Ein neues Projekt der Hausgemeinschaft St. Christophorus soll demenziell veränderte Menschen aus ihrer emotionalen Isolation holen. So sollen sie ab sofort einmal in der Woche mit Hammer und Meißel einen Stein bearbeiten.

Unter Anleitung, versteht sich: Bildhauerin und Kunsttherapeutin Christiane Hamann wird demenziell veränderte Senioren im Garten der Hausgemeinschaft St. Christophorus unter ihre Fittiche nehmen und mit ihnen einmal wöchentlich den Naturwerkstoff bearbeiten. „Künstlerische Bearbeitung kann, muss aber nicht sein“, erklärt Christiane Hamann. Viel wichtiger sei, dass die Senioren endlich wieder mit dem konfrontiert würden, was ihnen einst die wichtigen Erfolgserlebnisse bescherte: körperliches Zugreifen.

Das Demenz-Projekt basiert auf den Erfahrungen des Projektes „Belebte Gefühle“ des Maternus-Stift Altenahr, bei dem gezielt demenziell veränderte Männer angesprochen wurden, da sie im Pflegealltag andere Bedürfnisse nach Glückserlebnissen durch Beschäftigung haben als Frauen.

Durch die Idee von Einrichtungsleiterin Elisabeth Schroeder-Solf haben im Maternus-Stift Altenahr nun auch Männer mit Demenz ihr spezielles Aufgabengebiet, denn niemand vergesse, wie man einen Hammer oder anderes Werkzeug halte, wissen die Maternus-Pflegeexperten aus Erfahrung.

„Wir haben uns inspirieren lassen vom großen Erfolg des Projektes „Belebte Gefühle“ und möchten die positiven Effekte körperlicher Betätigung beim gemeinsamen künstlerischen Schaffen auch unseren weiblichen Bewohnern nicht vorenthalten“, sagt Nicole Faust von der Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus. Daher biete sie in Anlehnung an das Altenahrer Projekt „Belebte Gefühle“ ein ausgeweitetes Bildhauer-Projekt an, das sich sowohl an demenziell veränderte Männer als auch an Frauen mit Demenz richtet.

Der Schwerpunkt des Bildhauerprojektes der Hausgemeinschaft St. Christophorus liegt auf der Aktivierung aller Sinne der teilnehmenden Senioren: „Wir möchten erreichen, dass unsere Bewohner Freude am gemeinschaftlichen Werkeln entwickeln und das kreative Arbeiten an der frischen Luft genießen“, so Pflegedienstleiterin Katja Haubrich.

Neben der betreuenden Bildhauerin Christiane Hamann werden 2 Maternus-Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes das Demenz-Projekt fachlich begleiten. „Ich bin gespannt, wie die Senioren mit dem Stein umgehen werden und hoffe, dass sie keine Berührungsängste haben“, so Maternus-Mitarbeiterin Dorothee Schlichting.

Einen Testlauf, bei dem sich die Maternus-Senioren dem handwerklichen Arbeiten bereits sachte nähern konnten, gab es in der vergangenen Woche mit Tonmaterial – nun soll es am 26. Juli losgehen mit der Bearbeitung eines Steins. Dieser wurde großzügigerweise von der Firma Kylltaler Sandstein aus Bitburg–Matzen gesponsert und liegt bereits im Garten der Hausgemeinschaft bereit.

Das Steinhauen im Rahmen des Bildhauerprojektes der Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus findet ab dem 26. Juli immer donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr im Garten der Einrichtung statt. Pressevertreter sind herzlich willkommen.

Für weitere Informationen zu den Angeboten und Serviceleistungen steht die Hausgemeinschaft St. Christophorus unter 06591 . 817-0 zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:
Nicole Faust, Hausgemeinschaft St. Christophorus
Auf dem Daasberg 2
54570 Pelm
Telefon: 06591 . 817-0
info.st-christophorus@maternus.de
www.maternus.de